



Técnologico de Monterrey, Guadalajara, México

Julius

Fakultät Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen – 5./6. Bachelorsemester

02.08.2018 – 23.05.2019



Tecnológico de Monterrey

Die TEC ist eine der anerkanntesten privaten Universitäten Latein Amerikas. Allein in Mexiko gibt es mehr als 30 TEC-Campus Standorte.

Bereits mein mexikanischer Gastbruder, der ein Jahr in unserer Familie lebte, hatte mich auf Mexiko aufmerksam gemacht. Ich wollte außerdem eine neue Sprache erlernen und mich neuen akademischen und kulturellen Herausforderungen stellen. Mit einem Studium an der TEC in Mexiko hatte ich die Chance ein unglaublich facetten- und kultureiches Land kennenzulernen.

Kontakte vor dem Auslandsaufenthalt

- Mexikanische Studentin einer anderen Universität in Guadalajara
- International Office
- Spanisch Professorin an der TEC

Guadalajara, Mexiko

Die zweitgrößte Stadt Mexikos mit einem Metropolgebiet von ca. 7 Millionen Einwohnern hat eine Menge zu bieten. Sie wird auch als „Perle des Westens“ bezeichnet und befindet sich ca. 4 Stunden entfernt von der Pazifikküste. Umgeben von vielen bekannten Sehenswürdigkeiten (u.a. Tequila-Stadt) ist Guadalajara sehr zentral gelegen und gut zu erreichen. Zum Leben eignet sich die Stadt genial. Die mexikanische Atmosphäre ist sehr präsent, ob zum Bier trinken in der wunderschönen Altstadt oder auch zum bummeln auf den kleinen Märkten in den kleinen Gassen.



Organisation

Als ich am Flughafen in Guadalajara nachts um 1 Uhr ankam, wurde ich bereits von einer mexikanischen Studentin erwartet, diesen Kontakt hatte ich mir jedoch selbstständig organisiert. Wenn man sich im „Buddy-Programm“ einschreibt, wird dieser Service zur Verfügung gestellt, kann ich also nur empfehlen.

Die TEC stellt Unterkünfte auf dem Campusgelände zur Verfügung, ich habe mir jedoch erstmal ein AirBnB für die ersten 2 Wochen gebucht und vor Ort geschaut. Im Endeffekt bin ich an mein Zimmer durch eine Facebook Gruppe gekommen.

Técnologico de Monterrey | Guadalajara Mexiko



Vor meinem Auslandsaufenthalt hatte ich an der TU einen kostenlosen Spanischkurs mit dem A1 Niveau belegt. Während beiden Semestern habe ich jeweils einen 6-stündigen (pro Woche) Spanischkurs mit dem Niveau A2 und B2 belegt. Insgesamt habe ich meine Sprachkenntnisse unglaublich verbessert und kann nahezu fließend kommunizieren, dies habe ich jedoch hauptsächlich durch Konversationen mit Freunden erlernt.

Akademische Eindrücke

Die Universität verfügt über gute Lehrmittel, wie einer sehr ansehnlichen Bibliothek und schönen Lernräumen. Der größte Unterschied zur TU ist, dass in sehr kleinen Klassen unterrichtet wird und das gesamte Hochschulsystem weitgehend verschult ist. Man schreibt wöchentlich Tests, hat Hausaufgaben oder hält Präsentationen. Wichtige Softskills und Kommunikationsfähigkeiten werden somit nebenbei erlernt. Jedoch muss ich sagen, dass es akademisch nicht ganz so in die Tiefe geht, wie an der TU, zumindest in den Fächern die ich belegte. Außerdem hängt die Qualität des jeweiligen Faches auch stark vom unterrichtenden Professor ab.

Tecnológico de Monterrey | Guadalajara, México

Erstes Semester

- Español Basico 2*
- International Business*
- Sustainable Wateruse
- Doing Business in Mexiko

Zweites Semester

- Español Intermedio 2
- Probability and Statistics*
- Digital Marketing*
- Geopolitics

Den Kurs „Sustainable Wateruse“ habe ich ausgesucht, da ich mich für Nachhaltigkeit interessiere und später in diesem Bereich arbeiten möchte. Die Spanischkurse würde ich unbedingt empfehlen, da man das Erlernte direkt anwenden kann. Besonders hervorheben möchte ich „Doing Business in Mexico“. Dies ist eine interessante Möglichkeit, das Land von einer akademischen Perspektive zu beleuchte. 5

Ich selbst habe besonders viel mit meinen Mitbewohnern unternommen. Im ersten Semester wohnte ich mit einem Schweizer, Australier und Mexikanern und im Zweiten mit einem Ecuadorianer und Mexikanern zusammen. Dadurch habe ich von den universitären Angeboten ein wenig Abstand genommen, dies muss jedoch jeder für sich selber wissen. Außerdem habe ich eine mexikanische Freundin, mit der ich natürlich einen Großteil meiner Zeit verbracht habe.

Soziale Integration

Auf dem Campus ist es sehr einfach, soziale Kontakte zu knüpfen. Durch das unglaubliche Sport – und Kulturangebot kann man schnell Anschluss finden und sich mit Mexikanern und Austauschstudenten anfreunden. Es gibt eine Gruppe namens „Triple W“, die Aktionen für Austauschstudenten anbietet und diese damit näher zusammenbringt. Da Mexikaner generell sehr offen sind, findet man sehr schnell in ein Netzwerk einheimischer Mexikaner hinein und bekommt das Land aus ihrer Perspektive zu sehen.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Um die TU Dortmund an meiner Gasthochschule zu repräsentieren und dafür zu werben, habe ich einen TU Stand auf einer internationalen Feier aufgebaut. Dort habe ich über Angebote, u.a. die Summerschool informiert. Weiterhin habe ich eine Menge Mundpropaganda betrieben. Es gibt sehr viele mexikanische Studierende die Deutschland als ihr Nummer-Eins Ziel als Auslandserfahrung deklarieren. Das Interesse ist dementsprechend groß.

Da ich sehr hinter dem Standort Dortmund und der TU stehe, konnte ich das Interesse für die TU bei einigen Mexikaner wecken. Das Partnerschaftsverhältnis zwischen der TU und der TEC macht den direkten Austausch jedoch ein wenig schwierig. Insgesamt war meine Werbeaktion jedoch erfolgreich, weil ich vielen Studenten eine tolle Alternative zeigen konnte die hoffentlich weiter verfolgt und umgesetzt wurde.

Kultur

Die mexikanische Kultur ist sehr verschieden zu der Unseren. Die Menschen sind sehr offen und besonders gastfreundlich. Nicht selten kam es vor, dass ich von einem bis dahin unbekanntem Mexikaner in sein Strandhaus eingeladen wurde, oder einfach abends auf ein Bier. Man sollte sich bewusst sein, dass man für die meisten Mexikaner etwas besonderes und sehr interessant ist. Das Leben außerhalb der Universität ist sehr verschieden zu dem, was man auf dem Campus so erlebt. Dort lernt man viele kulturelle Facetten kennen (Rolle Mann und Frau, Kulinarisches, Bildungs- und Entwicklungsstand etc.)

Als ich mit der Familie meiner Freundin reisen war, bin ich oft auf große kulturelle Unterschiede aufmerksam geworden. Zum Beispiel zählt dazu das Zeitempfinden (Nach Verabredung um 9 Uhr morgens bricht man schließlich um 14:00h auf). Auch die Beziehung zwischen Freund und Vater ist sehr anders als in Deutschland, woran ich mich gewöhnen musste.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Die Sprache so schnell und gut wie möglich kennenlernen! → Schlüssel zum mexikanischen Leben
- Eine Unterkunft vor Ort suchen, dann weiß man besser abzuschätzen wie und wo man genau wohnen will
- Das Leben außerhalb der Universität kennenlernen, denn and der TEC studieren nur die reichsten 3% aller Mexikaner → Das Land hat viel mehr Facetten zu bieten
- Die Akkreditierung eurer Fächer klären
- Pulquería → kleine Kneipen, in denen das Kulturgetränk Pulque ausgeschenkt wird
- Via recreativa → Größtes Fahrradfestival Lateinamerikas jeden Sonntag in Guadalajara
- Reisen bildet: Das Land ist sehr reich an unterschiedlichen Naturwundern und atemberaubenden Kolonialstädten

Das Leben danach...

Nun bin ich seit einigen Wochen wieder in Dortmund und beende bald mein Bachelorstudium an der TU. Das Jahr in Guadalajara hat mir völlig neue Facetten aufgezeigt, sowohl akademisch als auch menschlich.

Ab August wird meine mexikanische Freundin nach Deutschland kommen, um zwei Semester in Düsseldorf zu studieren...

